

GfHF e.V. · Legiendamm 16 · 10179 Berlin

Kostenfreie Unterrichtseinheiten zur MEDIENKOMPETENZ für Jugendliche (ab 14 Jahren) durch medienpädagogisch geschulte Referent*innen / analog & digital

Sehr geehrte Lehrer*innen und Referent*innen,

die letzten Wochen, in denen das öffentliche Leben nicht wie gewohnt verlaufen konnte, waren für uns alle eine Umstellung. Sie haben aber auch gezeigt, welche Bedeutung aktuell dem digitalen Raum beigemessen wird. Gerade dort, zum Beispiel in sozialen Netzwerken oder in digitalen Informationsmedien, werden junge Menschen mit einer Vielzahl von Bildern mit widersprüchlichen Botschaften konfrontiert.

Das Projekt *Medienkompetenz stärken* möchte jungen Menschen eine Hilfestellung dabei geben, ein Bild und seine Entstehungsgeschichte kritisch zu betrachten, anstatt es für selbstverständlich zu halten. Um die **Medienkompetenz** sowie das **entwicklungspolitische Wissen** von Jugendlichen ab 14 Jahren zu erhöhen, bieten wir unsere **Unterrichtseinheiten**, neben der gewohnten Form, nun auch **online** an.

Basis der Unterrichtseinheiten sind **Fotografien** mit politischem und gesellschaftlich relevantem Inhalt, die während des Projekts in Berliner Ausstellungen zu sehen sind. Themen wie Menschenrechte, Krieg, Migration und Globalisierungsaspekte im Nord-Süd Kontext sollen das Weltwissen der Teilnehmenden vertiefen und erweitern.

Medienpädagogisch geschulte Referent*innen, die weitreichende Erfahrung aus dem Kontext der Fotografie mitbringen, führen **zwei oder vier Unterrichtseinheiten** (je 45 Minuten) mit der Gruppe durch. Je nachdem wie die aktuelle Lage und die behördlich genehmigten Möglichkeiten sind, können wir Ihnen die Unterrichtseinheiten in diesem Schuljahr **als Präsenz- oder Online-Veranstaltung** anbieten.

Bitte kontaktieren Sie uns bei Interesse oder für weitere Informationen und individuelle Abstimmungen unter: Frau Nicole Wozniak, Tel: 030 60 40 77 57, wozniak@gfhf.eu.

Es werden Themen behandelt wie:

- Wie werden Bilder konstruiert und wie wirken sie auf uns?
- Wie können wir Bilder lesen, wie ihre unterschwelligten Botschaften entschlüsseln?
- Wo werden die Bilder gezeigt und verändert sich dadurch ihre Wirkung?
- Wie nutzen wir Fotografie und wo verbreiten wir unsere Fotos?
- Wie können wir eigene Bilder-Botschaften kreieren?

Wir würden uns freuen, mit Ihnen zusammenzuarbeiten!

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Mouratidi
Künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin

Kontakt

Phone +49 30 · 60 40 77 48
Fax +49 30 · 60 40 77 18
Web www.gfhf.eu
Mail info@gfhf.eu

Amtsgericht Eintragung

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Registrierungsnummer 25691 NZ

Steuernummer

Finanzamt für Körperschaften I
Steuernummer 27/666/56551

Bankverbindung

GLS-Gemeinschaftsbank
IBAN DE22 4306 0967 4015 0898 00
BIC GENODEM1GLS

Beispiele von Veranstaltungen zu aktuellen Fotoausstellungen, die analog oder digital bis August 2020 durchgeführt werden können. Die Online-Formate sind teilweise auch über den Ausstellungszeitraum hinaus buchbar.

Bis 17. Mai 2020

Das illegale Bild – Fotografie zwischen Bildverbot und Selbstzensur

Das Fotografieren wie auch das Fotografiert-Werden gehört heute mehr denn je zu unserem Alltag. Doch liegen die Grenzen zwischen legalen und illegalen Bildern mitunter nah beieinander. Im Fokus steht die Frage: Was wiegt schwerer, das Recht am eigenen Bild oder das Recht am Bildermachen? Die Auseinandersetzung mit Positionen zwischen Zensur, gesellschaftlicher Relevanz und künstlerischer Freiheit, erlaubt es, den eigenen Umgang mit dem Medium der Fotografie zu reflektieren. **ZIELGRUPPE:** Sekundarstufe I-II, Jugendgruppen. **ORT:** f³ – freiraum für fotografie, Waldemarstraße 17, 10179 Berlin.

3. – 26. Juli 2020

World Press Photo 20

Der jährliche WORLD PRESS PHOTO Award ist der weltweit größte Wettbewerb für Pressefotografie. Jedes Jahr vergibt eine internationale Jury den Preis in neun Kategorien an Fotograf*innen aus der ganzen Welt. Die Fotos erlauben uns einen Blick hinter die Kulissen der Welt zu werfen. Der Workshop widmet sich Themen zu Menschenrechten, Krieg, Migration und Globalisierungsaspekten und fragt danach, welche Bedeutung die Fotojournalist*innen für einen freien und uneingeschränkten Austausch von Informationen haben. **ZIELGRUPPE:** Sekundarstufe I-II, Jugendgruppen. **ORT:** Willy-Brandt-Haus, Stresemannstr. 28, 10963 Berlin. In Kooperation mit dem Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e. V.

23. Mai – 2. August 2020

Zeit-Zeug*innen – Ikonen des Bildjournalismus 1932 – 1986

Die Foto-Agentur Magnum prägt seit ihrer Gründung im Jahr 1947 das fotojournalistische Arbeiten weltweit. Ihre Mitglieder, u.a. Robert Capa oder Josef Koudelka, verstehen sich als Erzähler*innen, Humanisten*innen und Aufklärer*innen. Der Workshop untersucht einige der wichtigsten Fotografien des vergangenen Jahrhunderts, die das kollektive Bildgedächtnis geprägt haben. Was sind die Merkmale eines wirksamen Fotos? Welchen Einfluss haben Bilder auf unser Wissen über die Welt? Welche Bilder finden Eingang in die Medien und warum? **ZIELGRUPPE:** Sekundarstufe I-II, Jugendgruppen. **ORT:** f³ – freiraum für fotografie, Waldemarstraße 17, 10179 Berlin.

12. Juni – 30. August 2020

Überleben im Müll. Christoph Püschner, Dodi Reifenberg, Hartmut Schwarzbach

Wir befinden uns gegenwärtig in einer Plastikkrise – 400 Millionen Tonnen Kunststoff werden ungefähr jährlich weltweit produziert. Die Ausstellung zeigt die Ursachen und Folgen des Plastik-Zeitalters.

Zwei Fotojournalisten holen die Müllberge aus der sicheren Entfernung nah an uns heran und lassen das Ausmaß für Mensch und Umwelt sichtbar werden. Eine weitere künstlerische Position betont die Dringlichkeit von alternativen (Lebens-)Wegen um dem Plastikmüll zu entkommen. **ZIELGRUPPE:** Sekundarstufe I-II, Jugendgruppen. **ORT:** Willy-Brandt-Haus, Stresemannstr. 28, 10963 Berlin. In Kooperation mit dem Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e. V.

Gefördert durch:

ENGAGEMENT

GLOBAL im Auftrag des

Landesstelle für

Entwicklungszusammenarbeit